

HENNER GÄDTKE (er/ihm)

Kandidat als ehrenamtliche*r Bundesvorsitzende*r (männlich/divers)

Liebe Jugendverbänder*innen, liebe Delegierte der BDKJ-Hauptversammlung,

ich bewerbe mich bei Euch um das Amt des ehrenamtlichen Bundesvorsitzenden im BDKJ. Ich möchte die Strukturen der Jugendverbandsarbeit nachhaltig sichern, weiterentwickeln und mitgestalten – damit junge Menschen auch morgen noch erleben können, wofür wir heute mit Herzblut kämpfen: **Räume eröffnen, Selbstwirksamkeit ermöglichen und Gemeinschaft schaffen.**

Meine Erfahrungen

Seit vielen Jahren engagiere ich mich mit voller Überzeugung für junge Menschen: Ob als Gruppenleiter bei der **DPSG**, als Vorsitzender im Kreisjugendring Werra-Meißner, oder in meiner Arbeit als Vorsitzender des **BDKJ Fulda** und ehrenamtlicher **Geschäftsführer** des Haus der Jugend in Reichenbach. Jugendverbandsarbeit bedeutet für mich, Räume zu schaffen, in denen junge Menschen Gemeinschaft erleben, Verantwortung übernehmen und wachsen können. Ich habe Förderprozesse gestaltet, Netzwerke aufgebaut, Leistungsvereinbarungen verhandelt und mich im hessischen Jugendring für eine stärkere Förderung eingesetzt. In meiner Arbeit als Vorstand im BDKJ Fulda, aber insbesondere im **BDKJ-Hauptausschuss**, im **Präsidium** der Bundeskonferenz und als Delegierter zur **DBJR-Vollversammlung** durfte ich bereits Einblicke in bundesweite Prozesse gewinnen und diese aktiv mitgestalten. In meiner bisherigen verbandlichen Laufbahn habe ich gelernt, politische Interessen wirksam zu vertreten, strategisch zu denken und Prozesse aktiv mitzugestalten. Diese Erfahrungen verbinde ich mit Führungskompetenz, strukturellem Denken, politischem Gespür und einem klaren Ziel: **Jugendverbandsarbeit nachhaltig stärken.**

Was mich antreibt?

Wirksame Strukturen sind für mich der Schlüssel zur bedarfsorientierten Jugendarbeit. Denn gute Inhalte brauchen ein **starkes Fundament**. Ich liebe die strategische Arbeit, kenne die Anforderungen an Trägerorganisationen und weiß: Ohne **stabile Rahmenbedingungen** – ob finanziell, personell oder politisch – wird es schwer, Jugendverbandsarbeit dauerhaft zu sichern. Deshalb will ich auf Bundesebene daran arbeiten, dass die Verbände auf allen Ebenen die Unterstützung bekommen, die sie brauchen – **unbürokratisch, langfristig und verlässlich.**

Dabei ist mir eines besonders wichtig:

Junge Menschen müssen sich gesehen, gehört und ernst genommen fühlen. **Jugendbeteiligung darf kein leeres Schlagwort sein**, sondern muss gelebte Realität werden – durch offene Räume, Beteiligungsformate, transparente Prozesse und eine politische Stimme, die Gewicht hat. Als kommunalpolitischer Mandatsträger (Bündnis '90/Die Grünen) bringe ich genau dieses Wissen mit: wie wir Partner*innen in Politik, Kirche und Gesellschaft gewinnen können.



Ein besonderes Anliegen

Ein besonderes Anliegen ist mir auch das Thema **mentale Gesundheit im Ehrenamt**. Engagement darf nicht ausbrennen – es soll bestärken. Vor allem durch die *Auf und Abs* in der Corona-Zeit konnte ich sehen, wie sich die engagiertesten Menschen verbrannt haben. Als BDKJ müssen wir das **Ehrenamt attraktiv** und nachhaltig gestalten: durch Anerkennung, gute Begleitung und leistbare Rahmenbedingungen.

Kompetenzen

Ich bringe haupt- und ehrenamtliche **Führungserfahrung**, **politisches Gespür**, **Verwaltungskompetenz** und **ganz viel Herzblut** mit. Ebenso verfüge ich durch mein Studium der Politik- und Wirtschaftswissenschaften über das theoretische Fundament, das meine Praxiserfahrungen ergänzt. Ich glaube an **kirchliche Jugendverbandsarbeit**, die offen, gerecht und vielfältig ist – und an einen BDKJ, der als starker Verband jungen Menschen eine Stimme gibt: laut, klar und gemeinsam.

Engagiert, Zielstrebig, Zukunftsorientiert

Ich setze mich für **moderne Rahmen- und Arbeitsbedingungen** ein: klare Prioritäten, realistische Aufträge und eine Planung, die Haupt- und Ehrenamtliche in ihrem Engagement stärkt. Wenn eine nächste **72h-Aktion** ansteht, freue ich mich darauf, sie gemeinsam mit Euch zu gestalten – denn solche Aktionen zeigen, wie viel Kraft, Kreativität und Gemeinschaftssinn in unserem Engagement steckt. Dabei ist klar: Unsere Kommunikation muss sich weiterentwickeln, denn insbesondere die **digitale Lebenswelt junger Menschen** verändert sich stetig. Sie braucht Räume, die Beteiligung ermöglichen, Orientierung bieten und Schutz garantieren. Eine digitalpolitische Gestaltung, die diese Lebensrealitäten ernst nimmt und unsere verbandliche Arbeit zukunftsfähig stärkt, ist dafür unerlässlich.

Gleichzeitig dürfen wir schwierige Themen nicht ausklammern. Die konsequente und kompetente **Aufarbeitung** sexualisierter Gewalt in unseren eigenen Reihen bleibt eine zentrale Aufgabe, der wir uns mit Verantwortung und Klarheit stellen müssen. Ebenso setze ich mich für eine **gerechte feministische Sozialpolitik** ein, die allen jungen Menschen ein **Aufwachsen in Würde** ermöglicht – durch eine **armutsfeste Grundsicherung** und wirkungsvolle Maßnahmen zur Bekämpfung von Kinder- und Jugendarmut.

Zusammen stehen wir für einen **feministischen BDKJ**, der Kirche und Gesellschaft mutig verändert – mit jungen Stimmen, die gehört werden.

Ich freue mich, mit Euch ins Gespräch zu kommen und gemeinsam für die Zukunft der Jugendverbandsarbeit einzustehen.

Mit besten Grüßen



Henner Gädtke

